



Dr. Edgar Franke

15. März 2024

Mitglied des Deutschen Bundestages für Schwalm-Eder/Frankenberg

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister

15. März 2024

Mit FRANKE AKTUELL berichtet der Bundestagsabgeordnete für Schwalm-Eder/Frankenberg, Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin und aus dem Wahlkreis. Der Newsletter erscheint immer im Anschluss an eine Sitzungswoche des Deutschen Bundestages.

Kontakt

Dr. Edgar Franke, MdB
Bundestagsbüro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-73319

edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros

Bahnhofstr. 36c

34582 Borken

Tel.: 05682-739729

edgar.franke.wk@bundestag.de

Obermarkt 5

35066 Frankenberg

Telefon 06451-717950

www.edgarfranke.de

www.facebook.com/FrankeEdgar

Inhalt:

Editorial

Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

Gesundheitstour

Aus Wahlkreis und Heimat

Bilder der Woche

Zu Besuch im politischen Berlin



Liebe Leserinnen und Leser,

der Kanzler hat eine wichtige Richtungsentscheidung in schwerwiegenden Sicherheitsfragen getroffen. Für eine starke wirtschaftliche, militärische und humanitäre Unterstützung für die Ukraine. Aber gegen atomare Aufrüstung, Bodentruppen in der Ukraine und Taurus-Raketen für die Ukraine. Diese rote Linie tragen wir als SPD-Bundestagsfraktion voll mit. Unter keinen Umständen darf Deutschland Kriegspartei werden.

In unserer Unterstützung der Ukraine lassen wir aber nicht nach. Nach den USA sind und bleiben wir weltweit die größten Unterstützer der Ukraine in ihrem Kampf gegen den russischen Angriffskrieg. Zehn Jahre nach dem völkerrechtswidrigen Anschluss der Krim durch Russland gilt die klare Botschaft an den russischen Präsidenten Putin und sein Regime umso mehr: Russland darf mit seinem Angriffskrieg keinen Erfolg haben.

Dabei ist ganz wichtig, dass wir uns nicht vom russischen Informationskrieg beeinflussen und auseinanderreiben lassen. Putin verfolgt damit das Ziel, durch Falschinformation und gezieltes Streuen von Botschaften die Bevölkerung in westlichen Staaten zu verunsichern und aufzuwiegeln.

In Hessen war am vergangenen Wochenende der Landesparteitag der SPD Hessen. Ich freue mich, dass unser Kreisvorsitzender, Phillip Rottwilm (Bild), mit einem sehr guten Ergebnis zum stellvertretenden Vorsitzenden der Hessen SPD auf dem Landesparteitag vergangenen Samstag in Frankfurt gewählt worden ist. Ich wünsche ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt.



Euer und Ihr



Aktuelles aus dem Deutschen Bundestag

Rentenpaket II vorgelegt

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil hat in Berlin die Pläne der Bundesregierung für die gesetzliche Rente vorgelegt. Bundeskanzler Olaf Scholz und die Ampel-Regierung sorgen dafür, dass das Rentenniveau bei mindestens 48 Prozent stabilisiert wird, die Renten so auch weiterhin mit den Löhnen steigen und das gesetzliche Renteneintrittsalter nicht angehoben wird. Damit lösen wir ein zentrales Wahlversprechen der SPD ein: **Wir sorgen für stabile und sichere Renten.**

Das Rentenniveau wird auf mindestens 48 Prozent festgeschrieben. Zudem wird mit dem Generationenkapital dafür gesorgt, dass der Anstieg der Rentenbeiträge in den 2030er Jahren gedämpft wird. Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können sich somit auf eine gute, sichere und stabile Rente verlassen.

Durch die langfristige Sicherung des Rentenniveaus haben auch junge Menschen die Garantie, dass sie nach dem Arbeitsleben eine ordentliche Rente bekommen. Eine starke Rente braucht aber auch einen stabilen Arbeitsmarkt. Das bedeutet gute Löhne durch Tarifbindung, Unterstützung von Beschäftigten im Wandel der Arbeitswelt durch Weiterbildung, gute Arbeitsbedingungen und die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Das ist das Rezept für eine stabile Rente von morgen.

Für die SPD ist es eine Frage des Respekts, dass die Renten auch weiterhin mit den Löhnen Schritt halten. Mit uns wird es kein höheres Renteneintrittsalter, über 67 Jahre hinaus, geben. Auch die „Rente ab 63“ halten wir weiterhin für richtig, denn nach 45 Beitragsjahren haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich ihren Ruhestand verdient – und zwar ohne Abschläge.

Für eine starke, sichere Rente!

- Wir stabilisieren das Rentenniveau und sorgen damit für eine sichere Rente — jetzt und in Zukunft!
- Wir stellen sicher, dass die Renten auch weiterhin — zusammen mit den Löhnen — steigen!

SPD Fraktion im Bundestag



Bürgergutachten zu Ernährung debattiert

Die Empfehlungen des Bürgerrates „Ernährung im Wandel: Zwischen Privatangelegenheit und staatlichen Aufgaben“ (20/10300) haben wir in dieser Woche im Bundestag beraten.

Mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen wurde im Mai 2023 erstmals ein Bürgerrat ins Leben gerufen. Bürgerräte dienen dazu, Perspektiven von Bürgerinnen und Bürgern in die politische Debatte einzubringen und ihre Erwartungen, Vorstellungen und Forderungen an die politischen Akteure zu formulieren.

Der Rat, bestehend aus 160 per Losverfahren ausgesuchten Teilnehmern, wurde zunächst zum Thema „Ernährung im Wandel: Zwischen Privatangelegenheit und staatlichen Aufgaben“ eingesetzt und hat in ihrem Bericht neun Empfehlungen für eine „bessere Ernährungspolitik“ zusammengestellt.

Diese Empfehlungen haben wir in dieser Woche im Bundestag beraten und anschließend in den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft überwiesen.

Der Bürgerrat spricht sich aus

- für ein bundesweit gesundes und kostenloses Mittagessen in Kitas und Schulen,
- für eine Pflicht zur Weitergabe von genießbaren Lebensmitteln durch den Einzelhandel an gemeinnützige Organisationen sowie für gesunde Lebensmittel ohne Mehrwertsteuer,
- für eine Lebensmittelkennzeichnung für die Bereiche Klima, Tierwohl und Gesundheit,
- für eine zweckgebundene Verbrauchsabgabe auf tierische Produkte zur Finanzierung des Umbaus der artgerechten Nutztierhaltung und
- macht sich für eine gesunde, ausgewogene und angepasste Gemeinschaftsverpflegung in Krankenhäusern, Reha-, Senioren- und sonstigen Pflegeeinrichtungen, für eine Altersgrenze für Energydrinks sowie für mehr Personal für Lebensmittelkontrollen und bessere Transparenz stark.

In der Debatte haben wir deutlich gemacht, dass wir wollen, dass alle Menschen in Deutschland die Möglichkeit haben, sich gesund, umwelt- und klimaschonend zu ernähren – unabhängig von Bildungsstand, Einkommen oder Herkunft.

USB-C-Anschluss wird Standard

Wir haben in dieser Woche beschlossen, dass bis Ende 2024 der USB-C-Anschluss zum Standard für alle Handys, Kameras und Kopfhörer wird. Ab 2026 wird dieser Standard auch für Notebooks gelten. Dann heißt es: Einheitskabel statt Kabelsalat – europaweit. Für Verbraucherinnen und Verbraucher ist das eine echte, konkrete Erleichterung im Alltag.

Ab dem 28. Dezember 2024 soll es standardisierte Ladekabel für alle Handys, Kameras und Kopfhörer geben. Dieses Ziel verfolgt die Bundesregierung mit ihrem Gesetzentwurf „zur Änderung des Funkanlagengesetzes“ ([20/9873](#)), über den der Bundestag mehrheitlich beschlossen hat.

Das Gesetz setzt die im Jahr 2022 novellierte EU-Funkanlagen-Richtlinie in nationales Recht um. Diese Richtlinie soll eine Fragmentierung des Marktes bei Ladeschnittstellen und Ladeprotokolle von elektronischen Geräten mit Funkschnittstellen (vor allem Smartphones)

verhindern oder reduzieren, die Verbraucherfreundlichkeit verbessern und Ressourcen schonen. Vorgesehen ist, die Ladeschnittstellen von kabelgebunden aufladbaren Mobiltelefonen und ähnlichen Kategorien oder Klassen von Funkanlagen (Tablets, Digitalkameras, Kopfhörer und Headsets, tragbare Videospielkonsolen, tragbare Lautsprecher, eBook Reader, Notebooks) bis Ende 2024 zu harmonisieren. Die Geräte können dann über einen einheitlichen Anschluss aufgeladen werden.

Das EU-weit einheitliche Ladekabel

spart nicht nur Geld und Zeit, sondern hilft darüber hinaus auch, Elektronikschrott zu reduzieren.



Gesundheitstour

Kongress Zukunft Gesundheit des Klinikverbundes Hessen e. V.

Wer Verantwortung in der Gesundheits- und Krankenhausversorgung trägt, muss sich intensiv mit den Folgen der Krankenhausreform für den eigenen Bereich auseinandersetzen. Der

Kongress „Zukunft Gesundheit“ bot als größter gesundheitspolitischer Kongress in Hessen eine geeignete Plattform für den fachlichen Austausch und die notwendigen Hintergrundinformationen.

Wie schon in den letzten Jahren kamen über 200 Akteure aus dem Gesundheitswesen, die sich im Rahmen des Kongresses informieren und die Gelegenheit zum Netzwerken nutzten. Eingeleitet wurde der Kongress am 6. März mit dem Impulsvortrag des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Edgar Franke und einer folgenden politischen Diskussion über den Stand des Transformationsprozesses und die aktuelle Situation der Krankenhäuser.



Edgar Franke erläuterte in seiner Rede, dass die Krankenhausreform nur gelingen könne, wenn Bund und Land an einem Strange ziehen. Deshalb begrüße er es ausdrücklich, dass es auch gelungen sei, die Investitionszuschüsse für Krankenhäuser auf 550 Mio. Euro jährlich zu erhöhen.



Die notwendige Umstrukturierung müsse mit einem Transformations- und Strukturfonds begleitet werden, denn nur so könne die Krankenhausreform gelingen. Geplant sei, dass ab 2026 50 Milliarden Euro über 10 Jahre bereitgestellt werden.

An der folgenden politischen Diskussion über den Stand des Transformationsprozesses und die aktuelle Situation der Krankenhäuser nahmen teil (von links): Dr. Edgar Franke, Andrea Schmidt-Rumpoß von der Universitäts-medizin Essen, MdB Kordula Schulz-Asche,



Moderator Reinhard Schaffert vom Klinikverbund Hessen sowie per Videokonferenz zugeschaltet Johannes Wolff vom GKV-Spitzenverband und Prof. Dr. Henriette Neumeyer von der Deutschen Krankenhausgesellschaft e.V.

Bild rechts: Sie begleiteten ihren „Chef“ nach Wiesbaden, Eugen Reiser aus dem Bundesgesundheitsministerium (links) und Mitarbeiter Michael Höhmann aus dem Bundestagsbüro.



35. Berliner Gesundheitsrunde des Berliner Tagesspiegels



Edgar Franke war in dieser Woche Impulsredner bei der 35. Berliner Gesundheitsrunde des Berliner Tagesspiegels „Gesundheitspolitische Schwerpunkte in der zweiten Ampel-Halbzeit“.

Franke hielt einen launigen Vortrag vor einem illustren Publikum. Darunter waren der Ärztekammerpräsident Dr. Klaus Reinhardt, die jeweiligen Chefs der Krankenhausgesellschaft

Dr. Gerald Gass und der Hausärzte Dr. Markus Beier, viele Pharmavertreter und zahlreiche Abgeordnetenkollegen aus dem Bundestag. Franke betonte, dass nicht nur das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz bald ins Kabinett gehe, sondern auch die Versorgungsgesetze I und II nunmehr ins formale Gesetzgebungsverfahren gehen könnten. Stichworte in diesem Zusammenhang waren die Entbudgetierung der Hausärzte sowie ein niedrigschwelliger Zugang zu Gesundheitsleistungen.



Auch die Stärkung des Gesundheitsstandortes Deutschland, die ihm sehr am Herzen liegt, sprach er an.

Aus Wahlkreis und Heimat

EU-Projekttag an der Dr. Georg-August-Zinn-Schule Gudensberg

Gerade in Zeiten, in denen in vielen Teilen der Gesellschaft Kritik an der Politik in Deutschland und der EU laut wird, war es für Dr. Edgar Franke von großer Bedeutung, den Schülerinnen und Schülern zu erklären, wie wichtig es ist, sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Und dennoch müsse man die Sinnhaftigkeit politischer Konzepte hinterfragen. So stellte er sich den Fragen und

versuchte, den in zwei Blöcken anwesenden 9.- und 10.-Klässlern in jeweils 60 Minuten keine Antwort schuldig zu bleiben. Bild oben: Auf dem Podium von links Michael Höhmann, Edgar



Franke sowie die PoWi-Lehrer Timo Breithaupt und Gerd Kühl. Inhaltlich ging es vor allem um die Sicherung der Demokratie in Deutschland und die Wichtigkeit des europäischen Miteinanders. Für den Austausch hatten sich die Klassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern im PoWi-Unterricht (Politik und Wirtschaft) gut vorbereitet und entsprechende Fragen mitgebracht.

Bild links: Christian Kellermann, stellvertretender Schulleiter der GAZ, stellte das Schulprogramm mit dem innovativen Raumkonzept für individuelles Lernen vor.



Rottwilm wird stellvertretender Landesvorsitzender der Hessen SPD

Auf dem Landesparteitag in Frankfurt am Main wurde Dr. Phillip Rottwilm, Vorsitzender der SPD Schwalm-Eder, einer von vier stellvertretenden Vorsitzenden. Er bekam mit 82,7 % die höchste Stimmenzahl der vier Kandidaten.



Bild oben links: Der frisch gewählte neue Landesvorsitzende und Parlamentarische Staatssekretär Sören Bartol (Bildmitte) mit seinen vier Stellvertretern. Von links: Kaweh Mansoori, Lisa Gnadl, Sören Bartol, Sophie Frühwald und Dr. Phillip Rottwilm.

Nach vier Jahren mit Nancy Faeser an der Spitze der hessischen SPD, wurde sie vom Bundestagsabgeordneten Sören Bartol abgelöst, der mit 84,2% der Delegiertenstimmen zum neuen Landesvorsitzenden gewählt wurde. Zur neuen Generalsekretärin wurde die Landtagsabgeordnete Dr. Josefine Koebe mit 87,3% gewählt.

Bild rechts; Edgar Franke im Gespräch mit MdL Günter Rudolph und Armand Zorn, MdB aus Frankfurt.



Bilder der Woche

Gedenkstunde in Berlin

Die Bundesregierung hat am 11. März zum dritten Mal den Nationalen Gedenktag für die Opfer terroristischer Gewalt begangen. Der Kampf gegen terroristische Gewalt und Extremismus ist ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung. Zudem soll der Umgang mit Betroffenen von Terroranschlägen empathischer und würdiger gestaltet werden.



Edgar Franke, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für die Anliegen von Opfern und Hinterbliebenen von terroristischen Straftaten im Inland traf seine ehemaligen Mitarbeiterinnen von der Geschäftsstelle des Opferbeauftragten im Bundesministerium der Justiz und den neuen Opferbeauftragten, Pascal Kober, bei der zentralen Gedenkveranstaltung im Humboldt Forum in Berlin.



In der vergangenen Sitzungswoche wurde das **Cannabisgesetz** verabschiedet. Von der Regierungsbank aus stand Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach Rede und Antwort. Direkt hinter dem Gesundheitsminister konnte ich als sein Parlamentarischer Staatssekretär Platz nehmen. Ich habe den Minister auch oft auf der Regierungsbank vertreten.



Lauterbach betonte, dass Verbote und Kriminalisierung den Cannabiskonsum nicht verringert haben. Durch einen neuen Umgang mit Cannabis werden Aufklärung und Prävention gestärkt und Menschen nachhaltig geschützt.

In dieser Woche habe ich einen Vortrag über die Cannabislegalisierung im Kanzleramt gehalten.

Das Bild zeigt meinen Platz am Kabinetttisch.



Auf dem
Kreisparteitag:

**Sechs
Vorsitzende aus
50 Jahren SPD
Schwalm-Eder:**

Dr. Philipp
Rottwilm, Dr.
Edgar Franke,
Günter Rudolph,
Heinrich Haupt,
Gerd Höfer und
Karl Heinz Ernst.

Der neue SPD-
Kreisvorstand,
der vorletzte
Woche in
Fritzlar neu
gewählt
worden ist.

Eine
Vorstellung der
Mitglieder des
Unterbezirks-
vorstandes gibt
es unter ...



<https://www.spdschwalmeder.de/gruppen/unterbezirksvorstand/>

Zu Besuch im politischen Berlin

Drei Tage lang erlebten 50 Bürgerinnen und Bürger aus Schwalm-Eder und Frankenberg in Berlin aktuelle Bundespolitik hautnah. Aufgrund drohender Streiks im Bahnverkehr fuhr die Gruppe mit dem Bus nach Berlin.



Nach der Ankunft gab es mit einer Führung durch das Bundeskanzleramt und einem Besuch des „Futurium – Haus der Zukünfte“ gleich einen fulminanten Start des Berlinbesuchs.

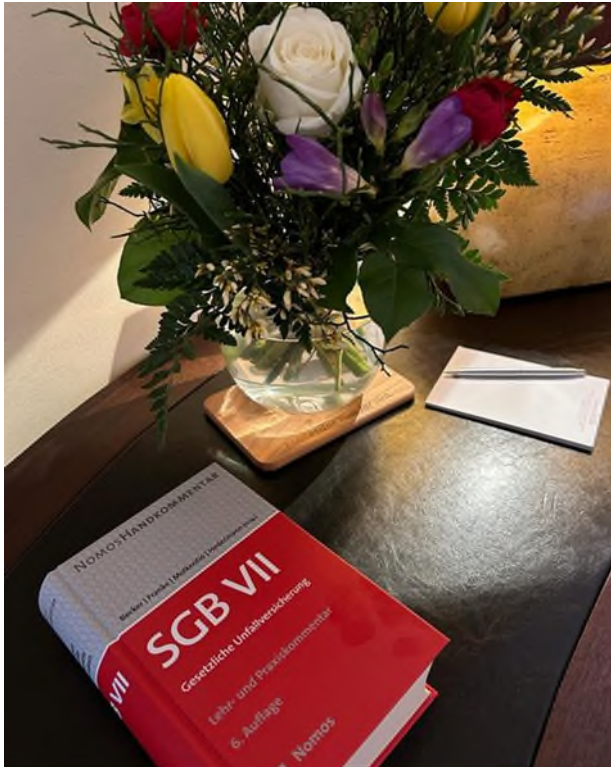
Der zweite Tag begann mit einer Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt, die sich an politischen Gesichtspunkten orientierte. Es folgte ein Gespräch im Auswärtigen Amt, bevor es in das Reichstagsgebäude ging. Wie das Arbeitspensum der Mandatsträger konkret im



Plenum und in den Ausschüssen aussieht, schilderte den Gästen Edgar Franke persönlich. Doch geprägt wird seine Arbeit durch die Tätigkeit als

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesgesundheitsminister.

Den Abschluss der Wahlkreisfahrt am dritten Tag bildete der Besuch der Gedenkstätte „Berliner Mauer“ und ein Informationsgespräch beim Bundesnachrichtendienst.



Per Post habe ich die 6. Auflage des von mir in den 90er Jahren an meiner damaligen Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung begründeten Gesetzeskommentar zum SGB VII erhalten. Es ist mir mehr als eine Freude, wieder Herausgeber zu sein!

Sozialgesetzbuch VII - Gesetzliche Unfallversicherung, Lehr- und Praxiskommentar
Herausgegeben von Prof. Harald Becker, **PStS Prof. Dr. Edgar Franke**, MdB, MinR a.D. Prof. Dr. Thomas Molkentin, Prof. Dr. Denis Hedermann. Nomos, 6. Auflage 2024, 1176 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-8487-7430-2



IMPRESSUM

Eine Information des Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke. Die Infos werden bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seite 1 Tino Basoukos, Seite 2 Edgar Franke, Seite 3 Sharepic der SPD Bundestagsfraktion, Seite 5 Image by Tomek from Pixabay, Seiten 6 und 7 Bilder von Jochen Kratschmer für Reinhard Schaffert vom Klinikverbund Hessen e.V., Seiten 8 Edgar Franke, Seite 9 von Gerd Kühl GAZ Gudensberg, Seite 11 Edgar Franke, Seite 12 Screenshot von www.bundestag.de, Edgar Franke, Seite 13 Edgar Franke, Seite 14 beide Onno Wulf, Seite 15 Edgar Franke.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.